

Allein, was über die herrschende Stimmung maßgebender Kreise verlanget, ist nicht anzunehmen, daß sich diese durch etwaige Beschränkungen des russischen Thronfolgers ändern wird.

Das preussische Abgeordnetenhaus beschloß sich in seiner Freitagssitzung nach Erledigung einer Reihe kleinerer finanzieller Vorlagen mit dem bereits mehrfach berathenen Gesetzentwurf betreffend die Erhebung der Gemeindeabgaben.

Der Abgeordnete Gajewski (Centrum) spricht gegen die Vorlage, weil er ein Gesetz, das allgemeine und für alle Gemeinden passende Normen der Besteuerung vorschreibe, überhaupt nicht für möglich hält.

Der fortgeschrittliche Abgeordnete Schmidt-Sagan spricht sich im Allgemeinen zustimmend zu dem Entwurf aus, der die meisten früheren Commissionensbeschüsse berücksichtigt habe.

Kaufmann habe er nur die facultative Wiedereinführung der Schlichtsteuer und die Bestimmung, daß die Mitberanzung der Gemeindefiskus zu kommunalen Aufträgen der Beschaffung der Gemeindefiskus, also bloß facultativ sein solle, worin eine Unbilligkeit gegen den Grundbesitz enthalten sei.

Der fortgeschrittliche Abgeordnete Wörzbrunn brachte eine locale Bestimmung betreffs seiner Ortschaft Altona zur Sprache. Der conservativ Abgeordnete von Liebermann ist im Ganzen mit dem Entwurf einverstanden, hält ihn aber in manchen Punkten für verbesserungsbedürftig.

Der fortgeschrittliche Abgeordnete Langerhans hält die Regelung des Communalsteuerwesens vor Erlass einer Landgemeindeordnung nicht für thunlich und hat an dem Entwurf die facultative Wiedereinführung der Schlichtsteuer und die Befreiung der Staatsbeamten von derselben anzufügen.

Der Abgeordnete Meyer-Dreslau, der auch in der vorigen Session schon als Referent bei dem Gesetzentwurf thätig war, erkennt der Vorlage den Vorzug zu, daß sie nicht, wie andere neuere wirtschaftliche Entwürfe, mit dem bestehenden Recht und den alten Traditionen vollständig breche, sondern als ein „Consolidationsgesetz“ an dieselben anknüpfe.

Die politische Session in Berlin wurde soeben von den Würdenträgern der Krone mit zwei parlamentarischen Gastmählern eingeleitet. Die Minister Dr. Lucius und v. Pottolanger versammelten zuerst in ihren Salons eine entsprechende Zahl von Parlamentariern.

Als charakteristischer Zug für die Stellung des landwirtschaftlichen Ministers wird angesehen, die ihm eingehenden Besuche bis weit in die Provinz hineinreichend, während der Cultusminister nur die streng gläubigen Mitglieder der Rechte um sich scharte.

Die in einigen Blättern enthaltene Nachricht, daß Herr Wiquel in Waggberg für den Reichstags candidatur werde, ist nicht richtig. Wenn diese Candidatur von anderer Seite ins Auge gefaßt war, so hat Herr Wiquel dagegen auf Bestimmteste erklärt, daß dieselbe Erwägung, die ihn veranlaßt, bei den letzten Reichstagswahlen sich um ein Mandat nicht zu bewerben, ihn auch jetzt davon abhalte, nämlich die Erwägung, daß er eine doppelte parlamentarische Thätigkeit im Abgeordnetenhaus und im Reichstage mit seinen Amtspflichten als Oberbürgermeister nicht glaubt vereinigen zu können.

40 Oberpostdirectionsbezirke gleichzeitig und gleichmäßig getroffen werden. Das war bei den preussischen Bezirksregierungen bisher nicht der Fall und bei den preussischen Staatseisenbahnen wird es auch im nächsten Etatsjahre noch nicht der Fall sein.

Bei den letzteren erfolgt die Regelung lediglich innerhalb des Bereichs jeder einzelnen Eisenbahnverwaltung und ohne Rücksicht auf die Verhältnisse der anderen Bahnen. In der Regel wird angenommen, daß bei der in Aussicht gestellten anderweitigen Organisation der Eisenbahnverwaltung das Princip, daß sämtliche Beamte einer und derselben Dienstklasse durch den ganzen Staat gleich stehen, auch für die staatlichen Eisenbahnbeamten in Geltung tritt.

Zu Ehren des hundertjährigen Geburtstages des Dichters Dehrenschlager war die Stadt Kopenhagen am 14. November festlich mit Flaggen geschmückt, die Geschäfte geschlossen. Um 12 Uhr fand im Igl. Theater eine Gedächtnisfeier statt, welcher der Kronprinz, die Minister, die Vertreter der Landesräthe, die Spitzen der Behörden und ein zahlreiches Publikum beiwohnten.

Der ernste hohe Ernst der politischen Lage im Orient und die Gefahr einer Krise in der gegenwärtigen Lage ist aus der Sprache der englischen Regierungskreise ersichtlich. Die „Times“ führt aus, die Türkei gleiche rasch der Auflösung entgegen, und der Pforte zu raten, sich zu bessern, sei eben so nutzlos, wie einem Steine zu verbieten, zur Erde zu fallen.

Der ernste hohe Ernst der politischen Lage im Orient und die Gefahr einer Krise in der gegenwärtigen Lage ist aus der Sprache der englischen Regierungskreise ersichtlich. Die „Times“ führt aus, die Türkei gleiche rasch der Auflösung entgegen, und der Pforte zu raten, sich zu bessern, sei eben so nutzlos, wie einem Steine zu verbieten, zur Erde zu fallen.

Gegenüber dem erst kürzlich wieder vorgebrachten Vorwurfe Briggs', daß England in Indien den Interessen der Eingebornen nie genügend Rechnung getragen habe, ist ein Vortrag zu erwählen, den einer der größten jetzt noch lebenden Kenner Indiens, der Generaldirector der dortigen Statistischen Anstalt, Dr. Hunter, kürzlich im Philosophischen Institut zu Edinburgh hielt.

Das hat England für die Bevölkerung Indiens gethan? In gelehrter Weise und mit Berufung auf geschichtliche und statistische Belege entrollte Redner vor seinen Zuhörern ein Bild Indiens, wie es vor hundert Jahren gewesen und wie es heute ist.

Die politische Session in Berlin wurde soeben von den Würdenträgern der Krone mit zwei parlamentarischen Gastmählern eingeleitet. Die Minister Dr. Lucius und v. Pottolanger versammelten zuerst in ihren Salons eine entsprechende Zahl von Parlamentariern.

Als charakteristischer Zug für die Stellung des landwirtschaftlichen Ministers wird angesehen, die ihm eingehenden Besuche bis weit in die Provinz hineinreichend, während der Cultusminister nur die streng gläubigen Mitglieder der Rechte um sich scharte.

Die in einigen Blättern enthaltene Nachricht, daß Herr Wiquel in Waggberg für den Reichstags candidatur werde, ist nicht richtig. Wenn diese Candidatur von anderer Seite ins Auge gefaßt war, so hat Herr Wiquel dagegen auf Bestimmteste erklärt, daß dieselbe Erwägung, die ihn veranlaßt, bei den letzten Reichstagswahlen sich um ein Mandat nicht zu bewerben, ihn auch jetzt davon abhalte, nämlich die Erwägung, daß er eine doppelte parlamentarische Thätigkeit im Abgeordnetenhaus und im Reichstage mit seinen Amtspflichten als Oberbürgermeister nicht glaubt vereinigen zu können.

Das hat England für die Bevölkerung Indiens gethan? In gelehrter Weise und mit Berufung auf geschichtliche und statistische Belege entrollte Redner vor seinen Zuhörern ein Bild Indiens, wie es vor hundert Jahren gewesen und wie es heute ist.

Grimme & Hempel, Lithographisches Institut, Rosenthalstr. 5. Spec.: Etiquetten und Placate.

Biele Personen werden bei Eintritt der ungesunden Jahreszeit von Erkältungen, Husten, Heiserkeit, Augenleiden, andere wieder von Nerven- und Nervenschmerzen befallen.

Die weltberühmten Brustkaramell Maria Sano von Donat werden bei allen diesen Fällen entweder roh gegessen, oder 5-8 Stück in heißem Kalteeis oder Milch aufgelöst, aber nur lauwarm getrunken.

Otto Sack, Plagwitz-Liepsitz, übernimmt unter Zusicherung gewissenhafter Ausführung zu günstigen Bedingungen und nützigen Preisen alle im Patentfach schlagenden Arbeiten.

Laubsägemaschinen, Laubsägekästen, Laubsägevorlagen auf Holz sowie alle Artikel für die „Laubsägeerei“ empfiehlt zu niedrigen Preisen Paul Kühn, Petersstraße 24.

Zimmerschmuck. Sculpturen in Biscuit und Eisenbeinmasse, Tafelaufsätze und Blumensträußen, Terracotta-Vasen und Schalen, Galvanoplastische Gegenstände nach Vorlagen aller Meister, gerahmte Bilder in Photographie, Schwarz- und Banddruck, Glasphotographien und Prachtwerke.

Möbel-Handlung Jul. Herrm. Krieger, Petersstraße 35 (Drei Rosen), empf. fein gut assortirtes Lager gediegener Möbel.

5- u. 6-Pfeinig-Cigarren in den bekanntesten guten Marken zu den alten billigen Preisen empfiehlt in großer Auswahl und als ganz besonders schön: Nr. 54 à Stück 5 Bge., per Kiste 48 Mk.

Holr. Schäfer, Petersstr. 32. Arac und Cognac bei Franz Volgt, Grimmaischer Steinweg No. 9.

Warme Kropfchen, Spritz- und Pfannkuchen täglich frisch Königplatz 18.

Caves de France, Reichstr. 5. Weinhandlung zur Einführung chemisch untersuchter, reiner, ungekuppelter französischer Weine.

Tagesskalender. Kaiserliche Telegraphen-Anstalten: 1. R. Telegraphenamt 1: Kleine Fleischergasse 7

Das R. Telegraphenamt 1 ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (wie) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Reichhaltigen Reichs-Telegraphen im Gebäude am Ring, zu den Baracken bei Sobitz. Bureaustunden: Bismarckstr. 1

Neues Theater. Besichtigung desselben nachmittags von 9-4 Uhr. In melden beim Theater-Inspector Städtisches Museum, öffentl. v. 11-3 Uhr unentgeltl. Del Vecchio's Kunst- und Antiquar., Markt Nr. 10 Kaufhalle, 10-3 Uhr.

Neues Theater. Besichtigung desselben nachmittags von 9-4 Uhr. In melden beim Theater-Inspector Städtisches Museum, öffentl. v. 11-3 Uhr unentgeltl. Del Vecchio's Kunst- und Antiquar., Markt Nr. 10 Kaufhalle, 10-3 Uhr.

Neues Theater. Besichtigung desselben nachmittags von 9-4 Uhr. In melden beim Theater-Inspector Städtisches Museum, öffentl. v. 11-3 Uhr unentgeltl. Del Vecchio's Kunst- und Antiquar., Markt Nr. 10 Kaufhalle, 10-3 Uhr.

Neues Theater. Besichtigung desselben nachmittags von 9-4 Uhr. In melden beim Theater-Inspector Städtisches Museum, öffentl. v. 11-3 Uhr unentgeltl. Del Vecchio's Kunst- und Antiquar., Markt Nr. 10 Kaufhalle, 10-3 Uhr.

Neues Theater. Besichtigung desselben nachmittags von 9-4 Uhr. In melden beim Theater-Inspector Städtisches Museum, öffentl. v. 11-3 Uhr unentgeltl. Del Vecchio's Kunst- und Antiquar., Markt Nr. 10 Kaufhalle, 10-3 Uhr.

Neues Theater. Besichtigung desselben nachmittags von 9-4 Uhr. In melden beim Theater-Inspector Städtisches Museum, öffentl. v. 11-3 Uhr unentgeltl. Del Vecchio's Kunst- und Antiquar., Markt Nr. 10 Kaufhalle, 10-3 Uhr.

Neues Theater. Besichtigung desselben nachmittags von 9-4 Uhr. In melden beim Theater-Inspector Städtisches Museum, öffentl. v. 11-3 Uhr unentgeltl. Del Vecchio's Kunst- und Antiquar., Markt Nr. 10 Kaufhalle, 10-3 Uhr.

Neues Theater. Besichtigung desselben nachmittags von 9-4 Uhr. In melden beim Theater-Inspector Städtisches Museum, öffentl. v. 11-3 Uhr unentgeltl. Del Vecchio's Kunst- und Antiquar., Markt Nr. 10 Kaufhalle, 10-3 Uhr.

Verbilder-Berufung für Kunst-Schwerdt. Grimmaischer Steinweg 17, Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 11-1 Uhr unentgeltl. geöffnet.

Verbilder-Berufung für Kunst-Schwerdt. Grimmaischer Steinweg 17, Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 11-1 Uhr unentgeltl. geöffnet.

Verbilder-Berufung für Kunst-Schwerdt. Grimmaischer Steinweg 17, Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 11-1 Uhr unentgeltl. geöffnet.

Verbilder-Berufung für Kunst-Schwerdt. Grimmaischer Steinweg 17, Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 11-1 Uhr unentgeltl. geöffnet.

Verbilder-Berufung für Kunst-Schwerdt. Grimmaischer Steinweg 17, Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 11-1 Uhr unentgeltl. geöffnet.

Verbilder-Berufung für Kunst-Schwerdt. Grimmaischer Steinweg 17, Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 11-1 Uhr unentgeltl. geöffnet.

Verbilder-Berufung für Kunst-Schwerdt. Grimmaischer Steinweg 17, Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 11-1 Uhr unentgeltl. geöffnet.

Verbilder-Berufung für Kunst-Schwerdt. Grimmaischer Steinweg 17, Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 11-1 Uhr unentgeltl. geöffnet.

Verbilder-Berufung für Kunst-Schwerdt. Grimmaischer Steinweg 17, Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 11-1 Uhr unentgeltl. geöffnet.

Verbilder-Berufung für Kunst-Schwerdt. Grimmaischer Steinweg 17, Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 11-1 Uhr unentgeltl. geöffnet.

Verbilder-Berufung für Kunst-Schwerdt. Grimmaischer Steinweg 17, Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 11-1 Uhr unentgeltl. geöffnet.

Verbilder-Berufung für Kunst-Schwerdt. Grimmaischer Steinweg 17, Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 11-1 Uhr unentgeltl. geöffnet.

Verbilder-Berufung für Kunst-Schwerdt. Grimmaischer Steinweg 17, Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 11-1 Uhr unentgeltl. geöffnet.

Verbilder-Berufung für Kunst-Schwerdt. Grimmaischer Steinweg 17, Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 11-1 Uhr unentgeltl. geöffnet.

Verbilder-Berufung für Kunst-Schwerdt. Grimmaischer Steinweg 17, Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 11-1 Uhr unentgeltl. geöffnet.

Verbilder-Berufung für Kunst-Schwerdt. Grimmaischer Steinweg 17, Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 11-1 Uhr unentgeltl. geöffnet.

Verbilder-Berufung für Kunst-Schwerdt. Grimmaischer Steinweg 17, Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 11-1 Uhr unentgeltl. geöffnet.

Verbilder-Berufung für Kunst-Schwerdt. Grimmaischer Steinweg 17, Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 11-1 Uhr unentgeltl. geöffnet.

Verbilder-Berufung für Kunst-Schwerdt. Grimmaischer Steinweg 17, Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 11-1 Uhr unentgeltl. geöffnet.

Verbilder-Berufung für Kunst-Schwerdt. Grimmaischer Steinweg 17, Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 11-1 Uhr unentgeltl. geöffnet.

Verbilder-Berufung für Kunst-Schwerdt. Grimmaischer Steinweg 17, Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 11-1 Uhr unentgeltl. geöffnet.

Verbilder-Berufung für Kunst-Schwerdt. Grimmaischer Steinweg 17, Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 11-1 Uhr unentgeltl. geöffnet.

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.